

Donnerstag 12.11.2009

Vorsitz: J. Junglas



**15. RHEINISCHE ALLGEMEINE
PSYCHOTHERAPIETAGE**

Beginn: 13:45 h

Begrüßung

Vorträge

14:00 h:

Petra Pennings: Auswirkung einer Essstörung auf Körper und Seele

Gabriele Angenendt: Psychologen und Psychotherapeuten in der Transplantationsmedizin

Rolf Tüschchen: Wenn der alternde Körper die Seele im Stich lässt

15:30 h Kaffeepause

15:45 h Vorstellung der folgenden

Workshops Ia-IId

16:00 – 17:30 h parallel:

Petra Pennings: Auswirkung einer Essstörung auf Körper und Seele

Gabriele Angenendt: Transplantationspsychologie am Beispiel der Nieren-TX

Rolf Tüschchen: Der Körper als Organisator der Seele und die Tragik des Alterns

Sabine Trautmann-Voigt: Grammatik der Körpersprache

Öffentliche Vorträge

18 – 19:30 h

Rolf Biniek: Neurologische Grenzfälle der Psyche

Barbara Schneider: Körperliche Erkrankungen und Suizid

Jürgen Junglas: Auch der Körper muss mal auf die Couch!

11.11.2009

Freitag 13.11.2009

Vorsitz: R. Schwarz, W.P. Hornung

Vorträge

09:00 h:

W.P. Hornung: Psychoonkologie

Reiner Schwarz: Psychotherapie mit Krebskranken

Bernhard Wegener: Zu Somatopsychie und Psychosomatik der Sucht

Ralf Dohrenbusch: Schmerzpsychotherapie – Chancen und Grenzen im Versorgungssystem

11:00 h Kaffeepause

11:15 h Vorstellung der folgenden

Workshops IIa-IIId

11:30 – 13:00 h parallel:

Reiner Schwarz: Körperlich Kranke in der Psychotherapie

Ralf Dohrenbusch: Strategisches Denken in der Behandlung von Schmerzpatienten

Laszlo A. Pota: Klopfen Sie sich frei! Meridian-energetische Techniken als Unterstützung in der Psychotherapie

Anne M. Lang: Hypnotherapie und Psychosomatik, körperliche Erkrankungen – Hypnosedemonstration

13:00 – 14:00 h Pause mit Imbiss

Workshops IIIa-IIIId

14:00 – 15:30 h parallel:

Bernhard Wegener: Erfahrungen mit Epilepsie-Kranken

Ralf Dohrenbusch: Strategisches Denken in der Behandlung von Schmerzpatienten

Laszlo A. Pota: Klopfen Sie sich frei! Meridianenergetische Techniken als Unterstützung in der Psychotherapie

P. Axtmann: Der somatisch kranke psychiatrische Patient, eine interdisziplinäre diagnostische Herausforderung

Fishbowl

16 – 18 h:

Mit Psychotherapie den Körper heilen?!

ExpertInnengespräch zu Möglichkeiten und Begrenzungen von Psychotherapie

Moderation: Gerhild von Müller

Anschließend **Kollegialer Austausch mit Imbiss**

19:00 Uhr: Mitgliederversammlung

GESELLSCHAFT FÜR ALLGEMEINE PSYCHOTHERAPIE E.V.

Samstag 14.11.2009

Vorsitz: G. von Müller

Vorträge

09:00 h:

Annelie Dott: Vorsorgeuntersuchungen: gesund rein – krank raus

Andreas Schmitt: Psychosoziale Aspekte des Diabetes und die Paradoxie als therapeutisches Medium

Karin Junglas: Mit Humor alterskrank werden

10:30 h Kaffeepause

10:45 h Vorstellung der folgenden Workshops

Workshops IVa-IVe

11:00 – 12:30 h parallel:

Annelie Dott: Brustkrebs einer Therapeutin

Karin Junglas: Humor in der Alterspsychotherapie

Petra Marx-Kloss: Wie der Körper der Seele auf die Sprünge hilft – Tanztherapie für seelisch Kranke

Jürgen Vogt: Körpertherapeutische Übungen

Bertram von der Stein: Was bleibt vom Manne übrig? Männliches Altern vor dem Hintergrund gewandelter Geschlechterrollen.

12:30 – 13:00 h Pause mit Imbiss

Vorträge

Gabriele Klaes-Rauch: Krankheit als Symbol – Georg Groddeck's Auffassung der Interdependenz zwischen Psyche, Geist und Körper

Detlef Hover: Das leibliche Selbst und seine Krankheiten

Bertram von der Stein: Einst war ich ein Jüngling mit lockigem Haar....Alte Männer: Zwischen körperlichen Verfall, Narzissmus und Identitätsdiffusion

Fishbowl

14:30 – 15:30 h

Wie können körperliche Interventionen und Körpertherapien zur Effektivierung von Psychotherapie beitragen? ExpertInnengespräch

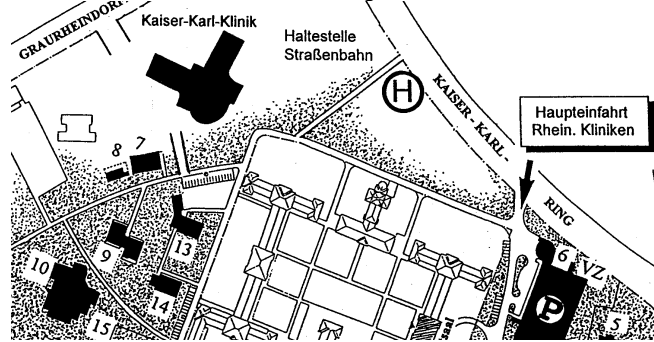
Moderation: Gerhild von Müller

Ende 15:45 Uhr

www.raptage.de

Tagungsort:

LVR-Klinik Bonn, Kaiser-Karl-Ring 20, 53111 Bonn, Haus 10



Anreise mit der Bahn:

Ab Bonn-Hauptbahnhof mit der Linie 61 Richtung Auerberg bis Haltestelle Rheinische Kliniken

Hotels (in der Nähe des Tagungsorts):

Hotel Baden, Graurheindorfer Str. 1, Tel. 0228 969680;

www.hotel-baden.de

Römerhof (Hotel garni), Römerstr. 20, Tel. 0228 604180;

www.Hotel-roemerhof-bonn.de

CJD-Gästehaus, Graurheindorfer Str. 149, Tel. 0228 9896 –

0, Fax: 0228 9896111, cjd.bonn@cjd.de

Hotel Ibis, Vorgebirgstr. 33, Tel. 0228 72660, Fax 0228

7266405, www.ibishotel.com

Kaiser Karl Hotel, Vorgebirgsstraße 56. Tel. 0228 985570.

Telefax 0228 9855777. info@kaiser-karl-hotel.de

www.kaiser-karl-hotel-bonn.de

Auerberg Galerie Hotel, Kölnstr. 360-364, 53117 Bonn, Tel

0228 1848-0; www.auerberg-hotel.com

Büchertisch:

Heidelberger Kongressbuchhandlung Auer & Ohler GmbH.

www.kongressbuchhandlung.de, Fon 06220-914882, Fax

06220-914883

Kontaktbüro:

gap-ev, Birlinghovener Str. 39c, 53757 Sankt Augustin

Fon 02241 336061, Fax 02241 3970571

E-Mail admin@raptage.de; www.raptage.de

Fortbildungspunkte:

Für die Tagung wurden bei der Ärztekammer Nordrhein 28 Fortbildungspunkte beantragt (werden von der Psychotherapeutenkammer anerkannt).

-Programmänderungen vorbehalten-

Menschen mit körperlichen Erkrankungen können auch seelisch krank sein und psychisch kranke Menschen können auch körperlich erkrankt sein. Diese scheinbare Banalität weist darauf hin, dass es sich lohnt, sich damit zu beschäftigen, wie auf seelischen Wegen der Körper zu heilen ist und wie auf körperlichen Wegen die Seele stabilisiert wird.

Zwar kennen wir die Körperpsychotherapie begründet auf den Ideen von Janet, S. Freud und Reich, doch ist diese Denkweise kein Richtlinienverfahren und kaum versorgungsrelevant. Die Überweisung von einem Facharzt zum anderen begründet noch keine harmonisierte Behandlung.

„Das macht mich krank!“ ist die Botschaft des Subjekts, das spürt, dass wahrgenommene psychosoziale Gegebenheiten seine körperlichen Funktionen beeinträchtigt. „Die machen mich krank!“ kann die Mitteilung von Menschen sein, die Psychopharmaka in naivem Glauben ausprobiert haben. Manchmal hört man diese Botschaft aber auch von Psychotherapeuten und Psychiatern.

Dabei könnte es doch so einfach sein: Psychotherapie macht die Behandlung von Diabetes und Herzerkrankungen effektiver und preiswerter; also neudeutsch eine klassische win-win-Situation. Also alle Diabetiker zunächst zum Psychotherapeuten? Ich höre schon die Patienten: „Bin ich denn nun auch noch verrückt?“

Akzeptanzprobleme nennen wir das und überlegen uns, wie wir das gute Produkt Psychotherapie den Patienten, denen es nachweislich nutzen kann, „verkaufen“ können. Vielleicht wäre eine Kampagne von Frau Schmidt hilfreich; etwa: „Auch ein Körper muss mal auf die Couch!“

Wir laden Sie herzlich ein, bei unseren 15. RAP mitzuhelfen, Geister und Körper zu wecken, die mithelfen, gerade den mehrfach betroffenen Leidenden, den körperlich und seelisch erkrankten Patientinnen und Patienten die möglichst beste Therapie anzubieten.

Tagungsgebühr (einschl. Pausensnacks und Buffet):

Gesamttagung 130 €; Tageskarte 50 €

(Ermäßigung nur bei Vorlage entsprechender Bescheinigung)

Verbindliche Anmeldung:

Name, Vorname	Titel, Beruf
PLZ, Ort	Straße
Tel. Fax	eMail
Den Teilnehmerbeitrag von€ habe ich auf das Konto der GAP Nr. 11704301 bei der Sparkasse KölnBonn (BLZ 370 501 98) überwiesen	
Ort, Datum	Unterschrift



Kranke Körper zum Seelendoktor!

Körperliche Krankheiten in Psychotherapie,
Psychosomatik und Psychiatrie
12. bis 14. November 2009, Bonn



Veranstalter:

GESELLSCHAFT FÜR ALLGEMEINE PSYCHOTHERAPIE E.V.

und LVR-Klinik Bonn,

in Kooperation mit der Landesgruppe Nordrhein-Westfalen des Berufsverbandes Deutscher Psychologinnen und Psychologen

www.raptage.de

Tagungsleiter:

Dr. J. Junglas, DP; Prof. Dr. W.P. Hornung



Berufsverband
Deutscher
Psychologinnen
und Psychologen e.V.

